

**A N F R A G E** von Lorenz Habicher (SVP, Zürich) und Rosmarie Frehsner (SVP, Dietikon)  
betreffend Pensionskasse des Kantons BVK, Risiken und mangelnde Performance

---

In verschiedenen Vorstössen der Vergangenheit wurde das Anlagegebaren der Pensionskasse des Kantons BVK hinterfragt. Als Beispiele dienen hier der Ferienverein (KR-Nr. 53/2006) und die Swissfirst (KR-Nr. 415/2006). Die Anlage der Gelder der BVK, mit Ausnahme des Erwerbs von Liegenschaften, ist gemäss § 36 lit. i des Finanzhaushaltsgesetzes und § 82 Abs. 1 der Verordnung über die Finanzverwaltung Sache der Finanzdirektion.

In den Medien wurde nun in jüngster Vergangenheit die unterschiedliche Performance der BVK im Vergleich zur Pensionskasse der Stadt Zürich, die eine Teuerung von 2.1 % auf die Renten ausrichtet, thematisiert.

In diesem Zusammenhang stellen wir der Regierung folgende Fragen:

1. Wann wurde auf den Renten der BVK zum letzten Mal eine Teuerung ausgerichtet?
2. Ist sich der Regierungsrat bewusst, dass ein Nichtausrichten der aufgelaufenen Teuerung für die Rentenbezüger mit der Zeit zu einer schwerwiegenden Einkommensminderungen führen kann?
3. Wie erklärt sich der Regierungsrat die Tatsache, dass das Ergebnis der Pensionskasse der Stadt Zürich viel besser ausfällt als dasjenige der Kasse des Kantons Zürich BVK?
4. Welche Rolle spielen die Darlehensverträge mit dem Ferienverein (Weg des langfristigen Ausstiegs der BVK, progressive Amortisationspflicht) in der heute mangelnden Performance der BVK?
5. Sind versteckte Risiken im Finanz- und/oder Liegenschaftsmarkt mit direkten Auswirkungen für die Rentenbezüger der BVK in der nächsten Zeit zu erwarten?
6. Falls ja, um welche bekannten Risiken handelt es sich dabei und in was für einem Zeitraum und abschätzbarer Grössenordnung können diese auftreten?

Lorenz Habicher  
Rosmarie Frehsner